

USC-STAFFEL LÄUFT DEUTSCHE JAHRESBESTZEIT

Rheinhausenmeisterschaften der Leichtathleten in Ingelheim

Klaus Trautwein

INGELHEIM

Überwiegend positive Eindrücke prägten die diesjährigen Rheinhausenmeisterschaften der Leichtathleten im Ingelheimer Stadion im Blumengarten. 369 Teilnehmer aus 32 Vereinen hatten für ein gutes Meldeergebnis gesorgt, das Wetter spielte mit, und so gab es auch einige herausragende Ergebnisse zu vermelden. Hier ist in erster Linie die U20-Sprintstaffel des USC Mainz zu nennen, die - angeführt von der derzeit schnellsten deutschen Jugendsprinterin Marie Harzer in der zweiten Kurve - mit Clara Mohr, Lea Kahlert und Friederike Kallenberg eine neue deutsche Jahresbestzeit in 47,15 Sekunden erzielte. Lea Kahlert imponierte darüber hinaus als Siegerin über 100m der U18 mit guten 12,41 Sekunden. Der Zehnkampfweltmeister U18 des Vorjahres, Niklas Kaul vom USC Mainz, imponierte bei seinen drei Einzelauftritten mit 14,95 Sekunden über 110m Hürden, 2,00m im Hochsprung und 6,74m im Weitsprung. Manuel Wagner mit 14,41 Sekunden über 110m Hürden U18, Britta Möllinger mit 5,74 Metern im Weitsprung der Frauen, Aline Hessel mit 13,55 Metern im Kugelstoßen der Frauen, Lea Omogbehin (TV Wahlheim) mit 13,13 Metern im Kugelstoßen der U18 und Jan Schmied als 400-Meter-Sieger der U20 in 51,91 Sekunden fielen besonders auf.

In den Schülerklassen (12-15 Jahre) gab es die größten Teilnehmerfelder; dennoch waren es meist die gleichen Namen, die die Ergebnislisten anführten. Stellvertretend für einige andere seien hier die vielseitigen Ole Perske und Simon Hock erwähnt. Aus den durchweg guten Resultaten ragten die 11,83 Sekunden im Sprint durch Laurent Mombächer bei Gegenwind und die 800m-Zeit des 14jährigen Tim Pitzer in 2:11,39 Minuten heraus.

Den Löwenanteil der Titel sicherte sich der USC Mainz, gefolgt vom Lokalrivalen TSV SCHOTT Mainz. Etwas unterrepräsentiert war der alte Leichtathletik-Kreis Bingen. Die beiden Gau-Algesheimer Vereine LAV und SV waren am rüchrigsten, dann ist die TSG Heidesheim zu nennen, in deren Reihen dem Laftalent Daniel Repovs ein Gegner fehlte, so dass er sich über 1500m im Tempo ordentlich vergriff und mit rekordverdächtigen 60 Sekunden die erste Runde absolvierte, um dann einzubrechen. Kurz darauf war er aber über 800 Meter wieder bestens erholt und sicherte sich den zweiten Titel. Die Ehre des LC Bingen rettete dessen einziger Starter Finn König mit ordentlichen 2:19,37 Minuten über 800 Meter als M15-Sieger, während die einstige Leichtathletik-Hochburg Ingelheim im heimischen Stadion leider völlig fehlte.

Eine positive Resonanz zog Meeting-Chef und LVR-Vorsitzender Paul Blaschke: „Gutes Wetter, gute Leistungen, große Beteiligung, mustergültige Organisation durch den Ausrichter LAV Gau-Algesheim, da kann man auch die Überstunde für die Kampfrichter am Schluss verschmerzen“.

Die vollständigen Ergebnisse sind auf www.lvrheinessen.de in der Rubrik „Termine“ veröffentlicht.